

siemens presseinformation +++ siemens

SÖ/29/9/79

Neues Siemens-Entwicklungszentrum für Mikroelektronik in Villach

=====

Am Samstag, dem 29. September 1979, fand die feierliche Unterzeichnung der Verträge über die Errichtung eines Entwicklungszentrums für Mikroelektronik statt, an der Bundeskanzler Dr. K r e i s k y , Staatssekretär Prof. DDr. N u ß b a u m e r , der Generaldirektor der ÖIAG, Dr. G r ü n w a l d, Landeshauptmann W a g n e r und die Landeshauptmannstellvertreter F r ü h b a u e r und B a c h e r sowie der Villacher Bürgermeister Ing. M ö r t l teilnahmen. Seitens der Siemens AG, Berlin/München, waren der Vorstandsvorsitzende Dr. P l e t t n e r, die Vorstandsmitglieder Dr. B a u r und N e g l e i n , und von der Siemens Aktiengesellschaft Österreich der Aufsichtsratsvorsitzende Dr. D a x und Generaldirektor Dr. W o l f s b e r g e r anwesend.

An der neuen Gesellschaft, Entwicklungszentrum für Mikroelektronik Ges.mBH, sind mit 25,1 % die ÖIAG und mit 74,9 % die Siemens AG Berlin/München beteiligt.

Durch Nutzung des weltweiten Siemens-Know-hows auf dem Gebiet der Integrierten Schaltungen wird die Konkurrenzfähigkeit der österreichischen Industrie verbessert und qualifizierte Arbeitsplätze bei der Entwicklung und Fertigung von Halbleitern und ihren Anwendern durch die Erschließung neuer Absatzmöglichkeiten geschaffen.

In Rahmen des Weltkonzeptes von Siemens für Integrierte Schaltungen - der Weltmarkt beträgt z.Z. rd. 63 Mrd. Schilling und wird bis 1985 um durchschnittlich 20 % p.a. wachsen - wird dem Villacher Entwicklungszentrum eine bedeutende Funktion zukommen:

Entwicklung vornehmlich neuer Produkte (Integrierte Schaltungen) für den Weltmarkt

Auftragsentwicklungen spezifischer Integrierter Schaltungen für die österreichische Industrie

Durch den Aufbau dieses Entwicklungszentrums ergeben sich folgende Vorteile für die heimische Wirtschaft:

auch kleinen und mittleren Unternehmen wird die Tür zu Mikroelektronik geöffnet

die Einführung der Mikroelektronik in der österreichischen Industrie schafft qualifizierte Arbeitsplätze bei der Entwicklung und Produktion von Halbleitern sowie bei den Anwendern der Mikroelektronik durch die Erschließung neuer Absatzmöglichkeiten

der Entwicklung in Villach wird eine entsprechende Fertigung folgen; Österreich wird auf diesem zukunftssträchtigen Gebiet leistungsfähig.

Das Entwicklungszentrum für Mikroelektronik wird auf dem Gelände des Werkes Villach der Siemens Bauelemente OHG untergebracht. Im Entwicklungszentrum Villach werden Integrierte Schaltungen in bipolarer und MOS-Technologie entwickelt werden. Die Entwicklung reicht von der Systemkonzeption - größtenteils gemeinsam mit den späteren Kunden - bis hin zum Layout der Schaltung sowie den zugehörigen Prüfprogrammen.

Hierzu werden rechnergesteuerte Entwicklungssysteme im großen Stil eingesetzt.

Das für diese Entwicklung erforderliche Know-how wird dem Entwicklungszentrum von der Siemens AG unentgeltlich zur Verfügung gestellt.

Zwischen dem neuen Entwicklungszentrum und dem bereits bestehenden Halbleiterwerk, dessen Fertigung weiter ausgebaut wird, ist eine intensive Zusammenarbeit geplant.

Die Siemens Bauelemente OHG, eine Tochtergesellschaft der Siemens Aktiengesellschaft Österreich, begann in Villach ihre Tätigkeit bereits im Jahre 1970; auf einer Grundfläche von 60.000 m² stehen Werkshallen im Ausmaß von ca. 10.000 m²; die Gesamtinvestitionen betragen 225 Mio. Schilling.

Gegenwärtig sind ca. 630 Mitarbeiter mit der Herstellung von elektronischen Bauelementen beschäftigt. Das Fertigungsspektrum umfaßt Integrierte Schaltungen in bipolarer und MOS-Technologie sowie Dioden. Die Produkte werden zu 99 % exportiert.

Der weitere Ausbau des Werkes Villach soll bei entsprechendem Konjunkturverlauf innerhalb der nächsten 3 bis 4 Jahre mit einem Invest von ca. 350 Mio. S erfolgen und sieht folgende Schwerpunkte vor.

Bau- und Einrichtungsmaßnahmen zur Schaffung einer zusätzlichen Fertigungsfläche von 4.300 m²

Aufbau einer Scheibenfertigung für MOS-Speicher mit zugehörigen Prüffeld- und Montageeinrichtungen

Einrichtung einer hochautomatisierten Fertigungslinie zur Herstellung von Integrierten Schaltungen (z.B. für den KFZ-Sektor)

Damit wird Villach neben München der zweite Basisstandort für Mikroelektronik von Siemens in Europa.